

PRÜFZEUGNIS

IAF - Radioökologie GmbH

Labor für Radionuklidanalytik | Radiologische Gutachten | Consulting

Bestimmung des Radon-Diffusionskoeffizienten und der Diffusionslänge eines Dichteinsatzes „Typ ED“

Auftraggeber: KRASO GmbH & Co. KG
Baumannweg 1
46414 Rhede

Projektname: Bestimmung des Radon-Diffusionskoeffizienten
und der Diffusionslänge eines Dichteinsatzes „Typ ED“

Projektnummer: 200330-09

Auftragnehmer: IAF-Radioökologie GmbH

Autor: Dipl.-Ing. (BA) R. Baumert

Radeberg, den 11.05.2020



Dr. rer. nat. habil. Hartmut Schulz
Geschäftsführer

Wilhelm-Rönsch-Str. 9
01454 Rade200306berg
Tel. +49 (0) 3528 48730-0
Fax +49 (0) 3528 48730-22
E-Mail info@iaf-dresden.de

Geschäftsführer:
Dr. rer. nat. habil. Hartmut Schulz
Dr. rer. nat. Christian Kunze
Dipl.-Ing. (BA) René Baumert
Handelsregister: HRB 9185
Amtsgericht Dresden



Die Akkreditierung gilt für die dargestellten Ergebnisse der Radoninnenraummessungen (SOP 4-02, 2018-11). Die im Bericht enthaltenen Bewertungen basieren auf diesen Ergebnissen.

Bankverbindung:
HypoVereinsbank Dresden
IBAN: DE92 8502 0086 5360 1794 29
SWIFT (BIC): HYVEDEMM496

PRÜFZEUGNIS

IAF - Radioökologie GmbH

Labor für Radionuklidanalytik
 Radiologische Gutachten
 Consulting

Bestimmung des Radon-Diffusionskoeffizienten
 und der Diffusionslänge eines Dichteinsatzes „Typ ED“

1 Aufgabenstellung

Gemäß dem von der Firma KRASO GmbH & Co. KG erteilten Auftrag ist durch die IAF-Radioökologie GmbH (IAF) die Radon-Diffusionskonstante eines Dichteinsatzes „Typ ED“ zu bestimmen und eine Bewertung hinsichtlich der Radondichtheit vorzunehmen.

2 Messmethode

Für die Bestimmung der Radon-Diffusionskonstanten wurde der Dichteinsatz in ein 2-Kammer-Messsystem so installiert, dass Radon nur von der Kammer 1 in die Kammer 2 migrieren kann, wenn es das Dichtsystem im Ergebnis eines Diffusionsprozesses traversiert. Die sich in der Kammer 2 entwickelnde Radonkonzentration wird mit Hilfe eines Radonmonitors im 1-Stunden-Rhythmus aufgezeichnet. Je nach Radon-Dichtigkeit des Dichtsystems ist der Anstieg der Radonkonzentration in der Kammer 2 unterschiedlich groß, wobei sich ein Plateauwert herausbildet, der ein Fließgleichgewicht zwischen Radonmigration aus dem Radonreservoir (Kammer 1) durch das Dichtsystem und dem Radonzerfall in der Messkammer (Kammer 2) darstellt und die Radon-Diffusionskonstante D , gemessen in $[m^2/s]$, bestimmt. Die Diffusionslänge L_D des Prüfelements ist durch

$$L_D = \sqrt{\frac{D}{\lambda_{Rn}}}$$

gegeben, wobei $\lambda_{Rn} = 2,1 \cdot 10^{-6} / s$ die Radonzerfallskonstante ist. Die Diffusionslänge L_D ist ein Maß dafür, welche Weglänge ein Radonatom während seiner Halbwertszeit durch das zu prüfende Element im Mittel durchdringt. Ein Dichtsystem ist als "radondicht" zu bezeichnen, wenn die Dicke (d) des Materials mindestens dem 3-fachen seiner Radondiffusionslänge (L_D) entspricht

$$R = \frac{d}{L_D} \geq 3,$$

anderenfalls ist das Dichtsystem als „nicht radondicht“ zu bezeichnen.

3 Messergebnisse und Bewertung

Die aus den Messergebnissen berechnete Diffusionslänge und das Ergebnis der Radondichtheitsprüfung sind in der Tabelle 1 zusammengefasst.

Tabelle 1: Ergebnis der durchgeführten Radondichtheitsprüfung

Dichtmaterial	Materialstärke des Prüfkörpers [d]	Diffusionskonstante [D]	Diffusionslänge [L _D]	Prüfparameter R = d/L _D	Bewertung
Dichteinsatz „Typ ED“	20 mm	2,8 · 10 ⁻¹¹ m ² /s	3,7 mm	5,5	R > 3, radondicht

Das Prüfergebnis „radondicht“ gilt auch für die Dichteinsätze vom Typ DD, Uni DD, DD/GR, TD-X, SD30 und SD60.